

**Beate Hirt, Frankfurt**

**hr1-Zuspruch am Montag, 10. April 2017**

### **Segnen, salben, berühren**

Vor ein paar Monaten ist meine kleine Nichte getauft worden. Das war berührend, in gleich mehrfachem Sinn. Natürlich war ich berührt und viele in der Kirche, davon, dass die kleine Paula gesegnet und getauft wurde. Aber auch Paula wurde berührt, und zwar ganz hautnah und sinnlich. Wasser wurde ihr vorsichtig über den Kopf geschüttet. Die Eltern haben ihr ein Kreuzzeichen auf die Stirn gezeichnet. Und dann ist Paula auch noch gesalbt worden. Mit Chrisam, einem Salböl, das steht für Gesundheit, Freude und Glück. Vor Urzeiten wurden damit schon Könige gesalbt, auch als Schutz gegen Feinde. Heute kennen wir duftende Öle ja vor allem als Wellness- und Schönheits-Mittel, und in gewissem Sinn ist dieses Chrisamöl auch so etwas: Es steht für den Wohlgeruch und das Wohltuende, das der christliche Glaube verströmen möchte. „Wir sind Christi Wohlgeruch“, heißt es sogar einmal in der Bibel.

Ich mag diese Salbung mit Öl, und überhaupt find ich es schön, dass die christliche Tradition so viel Berührendes kennt. Beim Segnen zeichnen Menschen sich gegenseitig Kreuzzeichen auf die Stirn oder legen sich sachte die Hände auf den Kopf. Meine Mutter hat uns früher so in die Schule losgeschickt: Sie hat uns mit Weihwasser ein Kreuzzeichen auf die Stirn gezeichnet. Viel Liebe lag da für mich drin und Schutz und Stärke. Heute sind ja auch Gottesdienste für Paare mit persönlichen Segnungen beliebt. Berührung, eine Hand auf der Stirn, eine Hand auf meinem Kopf: Das ist eben meistens an sich schon etwas Schönes, Zärtliches. Da begreife ich die Liebe von Menschen und die Liebe Gottes ganz besonders.

In vielen Bischofskirchen werden heute diese Öle übrigens geweiht, Chrisammessen heißen die Gottesdienste, wegen des gleichen Chrisamöls, mit dem auch meine Nichte getauft wurde. Einmal im Jahr nur findet eine solche Ölweihe statt, in der Woche vor Ostern – dann werden die Öle in die Gemeinden verteilt und dort bei Taufen oder Firmungen eingesetzt.

Ich freue mich auf die nächste Taufe, bei der das Chrisamöl verwendet wird. Und ich werde in dieser Woche vor Ostern ganz bewusst auf Berührungen und Gesten achten – und vielleicht auch meiner Nichte und meinen Neffen wieder einmal ein Kreuz auf die Stirn zeichnen und sie segnen.